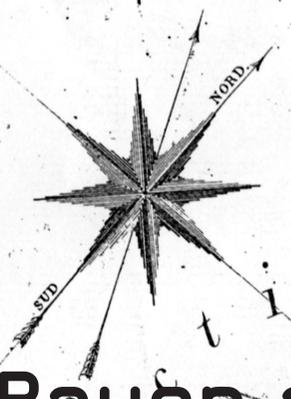


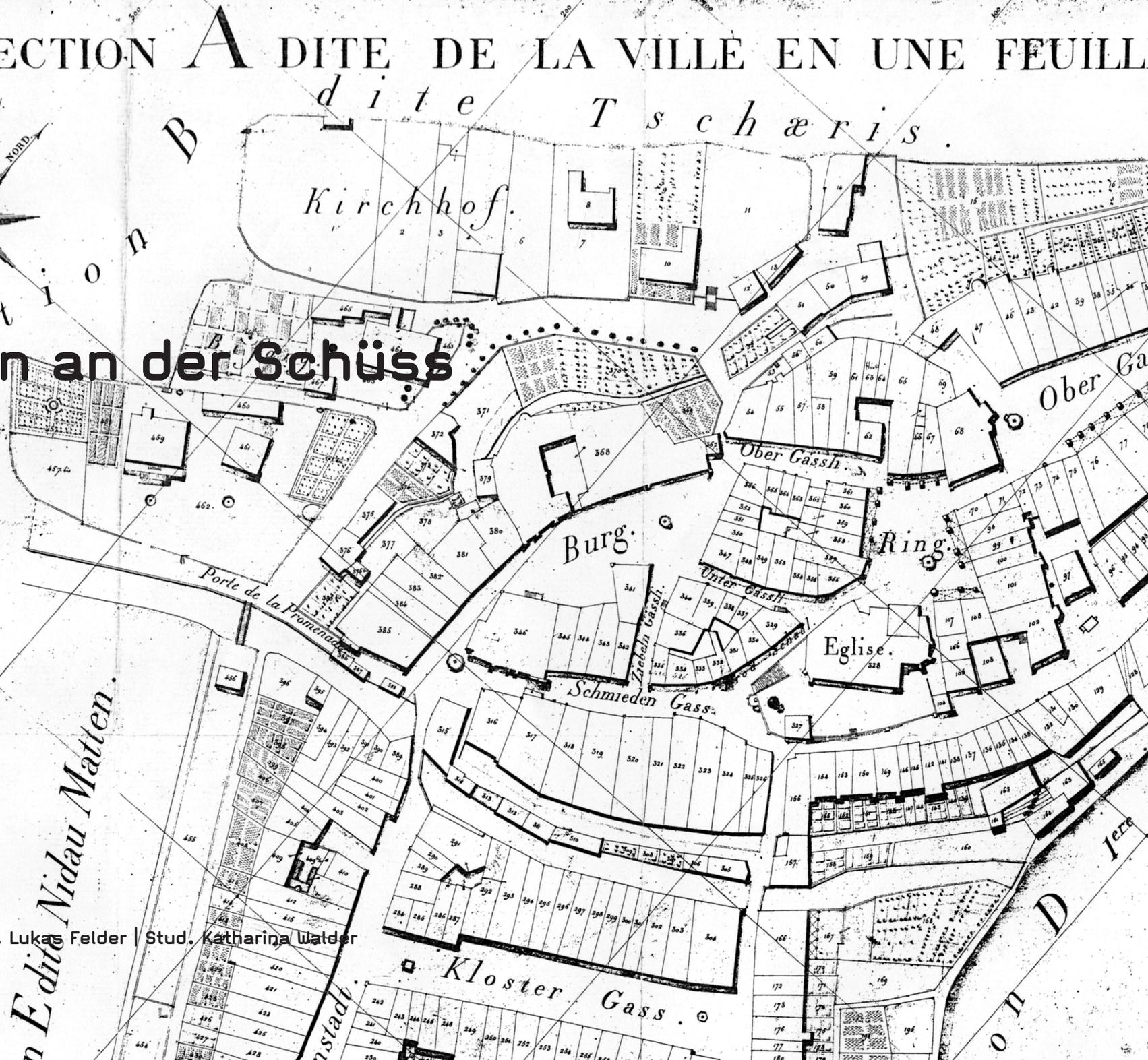
# SECTION A DITE DE LA VILLE EN UNE FEUILLE

## B d i t e T s c h æ r i s



# Biel | Bauen an der Schüss Analysen |

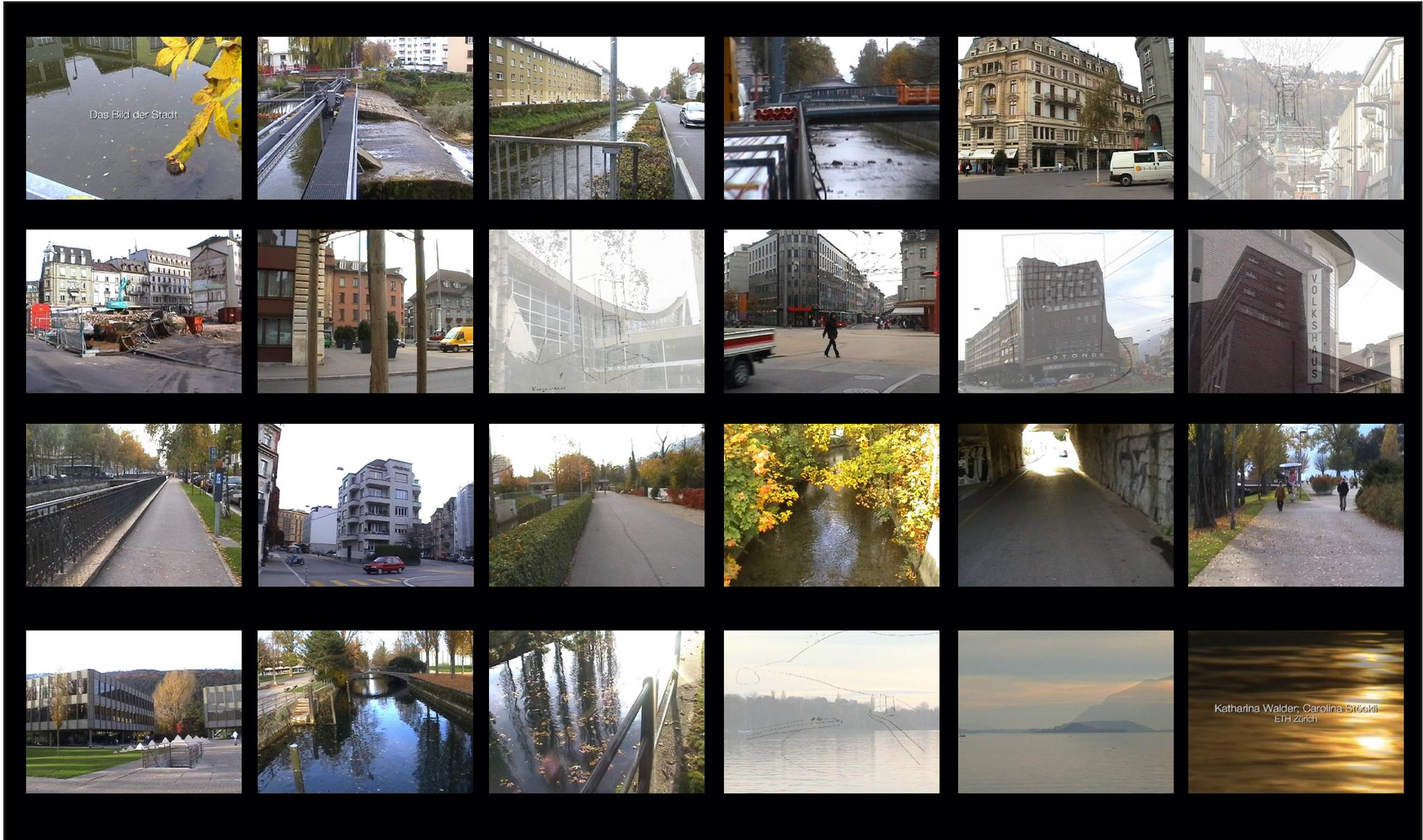
n E dite Nidau Matten.



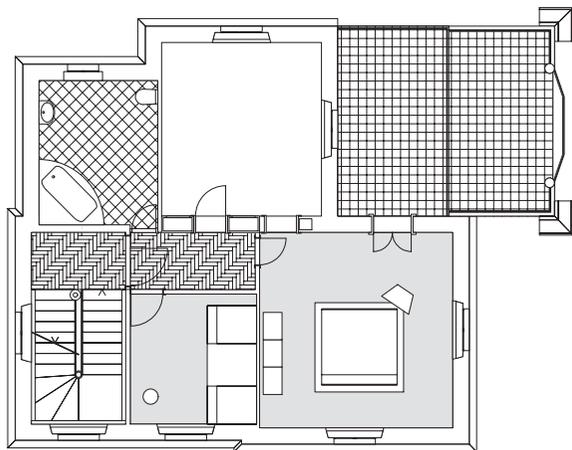
O n D Iere



Biel | Bauen an der Schüss  
Analyse Stadt | Bild der Stadt



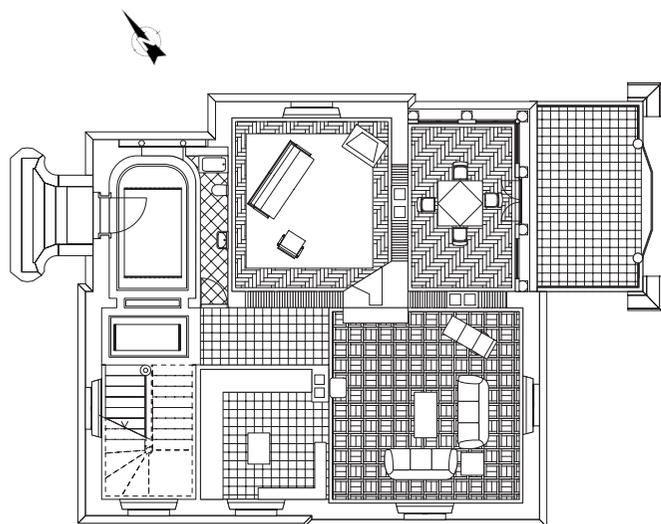
Biel | Bauen an der Schüss  
 Analyse Wohnung | Alpenstrasse 56



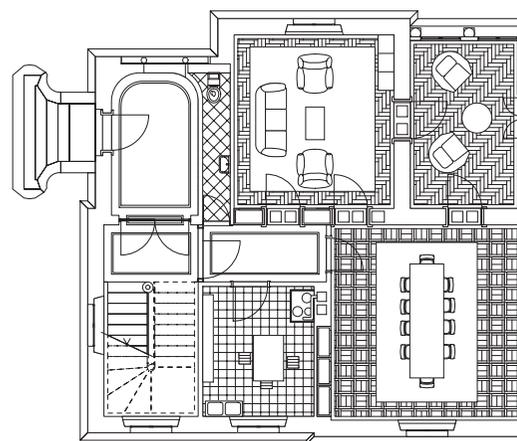
rekonstruierte Möblierung OG 1:400



heutige Möblierung OG 1:400



rekonstruierte Möblierung EG 1:400



heutige Möblierung OG 1:400

Villa Rosa

Baujahr: 1897/98  
 Architekt: Hans Bösiger  
 Gesamtfläche: 246 qm

Baugeschichte:

Die Villa Rosa wurde im Jahr 1897/98 erbaut. Der italienisch inspirierte Bau im Renaissancestil wurde 1938 durch eine Garage und 1953 durch eine Veranda, welche an den schon bestehenden Wintergarten anschliesst, erweitert. 1957 wurde das Gebäude gesamterneuert.



Standort: Alpenstrasse 56



Südostansicht der Villa Rosa

## Raumprinzip

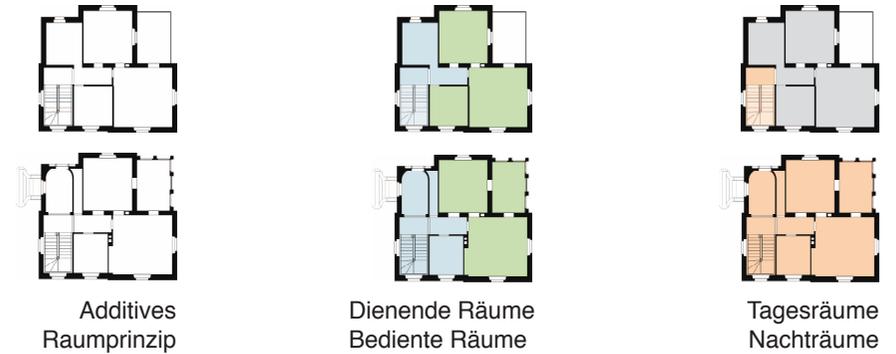
Die südländisch anmutende Villa liegt am Südhang des Jura in mitten des Villenviertels von Biel mit fantastischer Aussicht auf die Stadt.

Der dreigeschossige, additiv aufgebaute Baukörper ist in verschiedene Teile aufgelöst: ein markanter Turmaufbau unter einem Walmdach sowie weitere kubische Bereiche unter Satteldächern.

Die Villa steht auf einem Sockel, welcher Wasch- und Kellerräume beherbergt.

Im Erdgeschoss liegt neben dem feudalen Eingangsbereich der Ess- und Wohnbereich.

Im zweiten Stock befinden sich die Schlaf- und Kinderzimmer sowie das Bad. Der 3. Stock umfasst Wirtschafts- und Arbeitsräume.



## Oberflächen und Material

Die Aussenfassade fällt durch ihren in gelb und weiss gestrichenen Putz sowie die reichhaltigen und trotzdem schlicht gehaltenen dekorativen Elemente, beispielsweise in Form von Pilastern auf.

Besonders reizvoll ist der Eingangsbereich, dessen Decke (ebenso wie die der anderen Räume) mit umfangreichem Stuck besetzt ist und dessen Boden ein kleinteiliges Mosaik im Gründerzeitstil ziert.

In den dienenden Bereichen des Hauses waren Fliesen (fugenlos) im Schachbrettmuster verlegt, die mittlerweile zum Teil durch Steinplatten ersetzt sind. Im Wohn- und Schlafbereich sind Fischgrat- und Klötzchenparkett verlegt, der diesem Bereich einen sehr repräsentativen Charakter verleiht und der sich auch heute noch im Originalzustand befindet. Des Weiteren sind im ganzen Haus weiss gestrichene Holzfenster vorzufinden.



Bodenplatten Balkon EG Türschmuck innen Haustür innen Türrahmenverzierung Fischgratparkett



Säulenstück aussen Bodenplatten Balkon OG Fliesen Badezimmer Geschmückter Handlauf Mosaikboden Klötzchenparkett

## Möbliering

Die ursprüngliche Möbliering der Villa lässt sich nur anhand weniger noch vorhandener Einzelstücke und dem Zeitgeist um 1900 rekonstruieren: ein Spiegelschrank, eine Spiegelkommode, ein Waschtisch aus Email, sowie ausgesuchte Holzschränke zur Unterbringung von Kleidern oder Accessoires.

Eine Besonderheit ist die sich noch im Originalzustand befindende Heizung.

Die heutige Einrichtung entspricht nur noch in wenigen Ansätzen der ursprünglichen (angesprochene Einzelstücke), was einerseits natürlich an der Zeit d.h. dem Stilwandel andererseits auch am speziellen Geschmack der neuen Besitzer liegt.



Eingangstür

Spiegel im Foyer

Treppe

Waschbecken im OG

Heizung

Die Villa Rosa wurde im Jahr 1897/98 erbaut. Der italienisch inspirierte Bau im Renaissancestil basiert auf einer plastisch tektonischen Konzeption. So sind z. B. die Decken auf der Fassade abgebildet und die Dachbalken sind unter der Dachkante zu erkennen. Anzumerken ist, dass die Pilaster, welche auf der Fassade nach außen geführt sind nicht den eigentlichen strukturellen Aufbau widerspiegeln. Im Zuge dessen wurde bei dieser Villa eine Materialtransformation vollzogen: die eigentlich aus Holz bestehenden Teile wie Fensterrahmen und Holzbalken der Decken sind ebenfalls in Stein ausgeführt auf der Fassade sichtbar. Zur Untermauerung dieser tektonischen wie strukturell wichtigen Elemente sind diese gelb gefärbt.



Schnitt 1:400

Ansicht 1:400



Dach Walmdach und Satteldach



Fassade Balkon auf der Südseite



Sockel Sockel in Hanglage

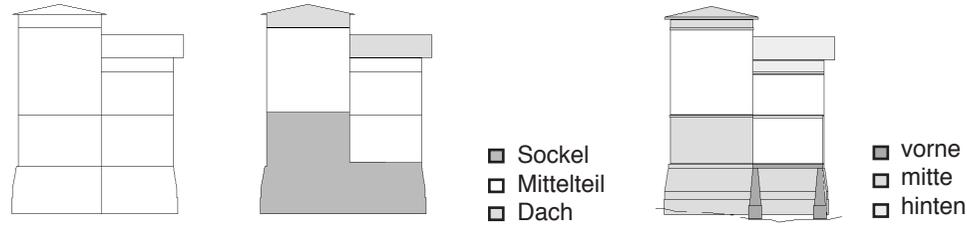


Schauseite

**Biel | Bauen an der Schüss**  
**Analyse Fassade | Alpenstrasse 65**

**Fassade**

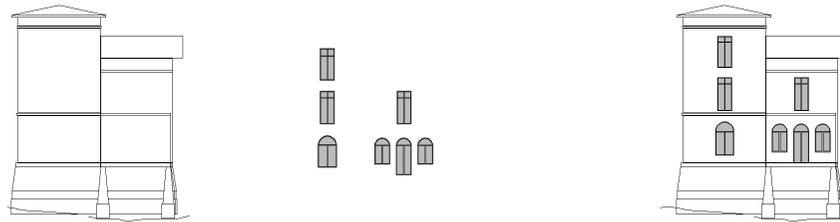
Das Gebäude ist erkennbar dreigeteilt in Sockel, Mittelteil und Dachgeschoss.



Plastizität

**Fassadenelemente**

Die Fassade wird durch eine Vielfalt von versch. Fenstern bestimmt.

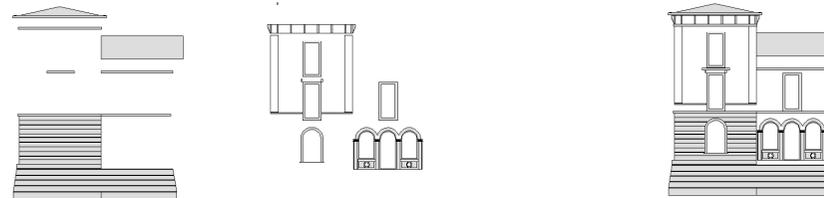


Fassade

Befensterung

**Fassadenelemente**

Der primäre und sekundäre Fassadenschmuck wird teils mit gelber Farbe hervorgehoben.



Primärelemente

Sekundärelemente



Plastizität

**Komposition**

Die Fassade ist symmetrisch aufgebaut.

Die beiden Gebäudeteilen stehen in einem Höhenverhältniss zueinander

